

FEIERLICHKEITEN IN GRAZ.

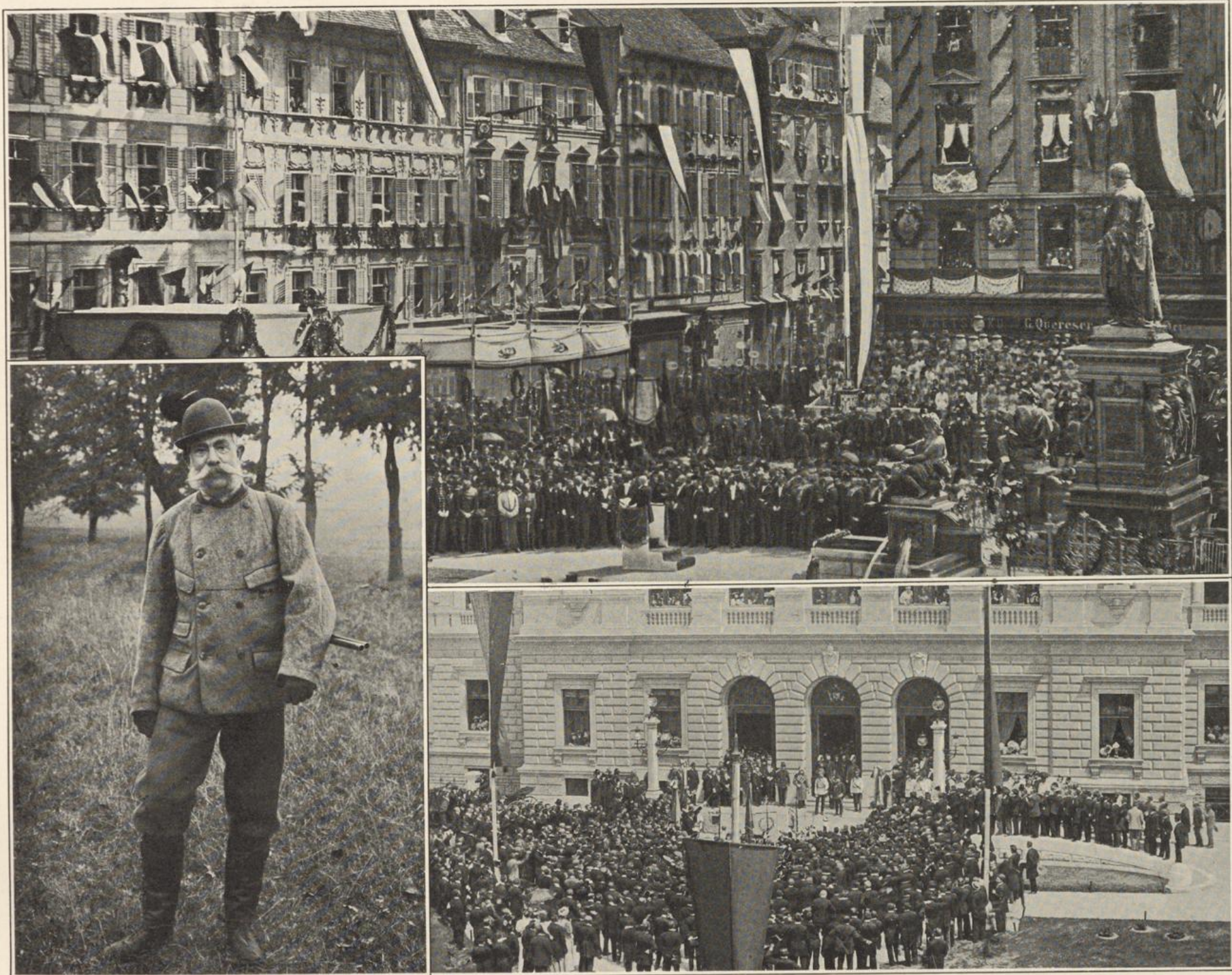
Das vom Bildhauer Pönninger in Bronze ausgeführte Brunnendenkmal des Erzherzogs Johann auf dem Hauptplatze zu Graz, welches, wie die Inschrift besagt: »Ihrem Freunde und Wohlthäter Johann, Erzherzog von Oesterreich die dankbare Steiermark« gesetzt, ist das schönste und grossartigste Monument der Stadt. — Die Enthüllungsfeier desselben fand am 8. September 1878 in Anwesenheit einer ungeheuren Menschenmenge und im persönlichen Beisein Sr. Majestät des Kaisers statt. Auf dem festlich geschmückten Hauptplatz war ein geschmücktes Zelt für den Monarchen und die gräflich Meran'sche Familie, die nächsten Angehörigen des Erzherzogs (nämlich die Witwe Anna Gräfin von Meran, dessen Sohn Franz Graf von Meran und dessen Kinder) errichtet, daneben befanden sich zwei Pavillons für die übrigen hervorragenden Festtheilnehmer. Der Landeshauptmann von Kaiserfeld, der Bürgermeister der Stadt Graz, Dr. Kienzl, hielten die Festreden und der steirische Sängerbund sang den Festchor »Zur Ehre Gottes«. Der Kaiser selbst gab in seiner Ansprache, welche er hielt, seiner Freude Ausdruck, an dieser Feier theilnehmen zu können, und anerkannte besonders dankend die opferwillige Hingebung der Bevölkerung, als es galt, zur Verstärkung der Wehrkraft des Reiches auch die Söhne der Steiermark beizuziehen — die steirischen Truppen waren gerade von der blutigen Invasion Bosniens zurückgekehrt. — »Meine Anwesenheit« sprach der Monarch, bei dem heutigen Feste soll dem Lande und der Landeshauptstadt ein untrügliches Zeichen sein, wie werth mir jene sind, die treu zu ihrem Kaiser stehen, und warm ihr Vaterland lieben.« Nach dem Festacte wurden zahllose Kränze an den Stufen des Denkmals niedergelegt; Abordnungen von den verschiedensten Vereinen des ganzen Landes huldigten dadurch dem fürstlichen Wohlthäter der Steiermark. Noch folgten verschiedene Festlichkeiten in Graz. Se. Majestät der Kaiser aber fuhr kurze Zeit nach der eigentlichen Enthüllungsfeier mit dem Hofzuge nach Wien zurück.

Das schöne neue Universitätsgebäude in Graz, dessen Vollendung jedenfalls ein Ereigniss für die Stadt Graz und das ganze Land, bedeutet und dessen wohlgetroffene Abbildung unter den

die Stadt Graz behandelnden Bildern sich in diesem Werke befindet, wurde in überaus festlicher Weise am 4. Juni 1895 durch Se. Majestät den Kaiser persönlich eröffnet, welcher aus diesem Anlasse und um dem Lande Steiermark einen Beweis gnädiger Gesinnung zu geben, einen dreitägigen Aufenthalt in Graz nahm. Mit begeistertem Jubel wurde der Monarch überall in den festlich geschmückten Strassen damals empfangen, wo er sich blicken liess. Festlichkeiten aller Art fanden statt. Nachdem der Kaiser am 4. Juni, Morgens 7 Uhr von den Spitzen der Behörden begrüsst und empfangen worden war, erfolgte die festliche Universitätseröffnung schon um 10 Uhr Vormittags am selben Tage. Se. Majestät wurde in der Hofburg von einem Banderium von Studenten zu Pferde, unter denen sich ein Bannerträger befand, abgeholt und zur Universität geleitet. Die Theilnehmer dieses Banderiums hatten prächtige mittelalterliche Costüme und geleiteten den Wagen des Kaisers zur Universität. Dort erwartete der *Rector magnificus* Hofrath v. Rollett mit den Decanen aller Facultäten an der Freitreppe der Universität den Regenten. Auch die Minister und das ganze Professoren-Collegium waren zum Empfange daselbst anwesend. Zahlreiche Vertreter studentischer Corporationen in Farben und mit gezogenen Schlägern vollendeten das schöne farbenprächtige Bild. Der Monarch wurde nach seiner Ankunft in den schönen Saal der Aula geleitet, in dem sich sein Marmorstandbild von Brandstätter befindet, und dort hielt der Rector Hofrath Rollett eine bemerkenswerthe Ansprache, welche mit der Bitte endete, seine Majestät wolle die Schlusssteinlegung und Eröffnung der Universität vornehmen. Der Kaiser (in Marschallsuniform) erwiderte in längerer Ausführung, wie sehr es ihm freue, diese Pflanzstätte des Wissens persönlich eröffnen zu können und schlug mit dem Hammer auf den Schlussstein dreimal, die Worte sprechend: »*Alma mater Carola Francisca Graecensis vivat, crescat, floreat*«, welche Worte ungeheuren Jubel hervorriefen. Nach der Vorstellung verschiedener Persönlichkeiten und nach Besichtigung der Räume verliess der Kaiser gegen Mittag die Universität. Am 5. Juni nahm der Kaiser auch die Eröffnung des neuen Landes-Museums vor, an welcher Eröffnungsfeier wieder eine glänzende Versammlung von Notabilitäten theilnahmen.

VIRIBUS UNITIS





Phot. F. Völker, Graz; Erdélyi, Budapest.

Der Kaiser im Jagdcostume.

Enthüllung des Erzherzog Johann - Denkmal in Graz 1878.

Eröffnung der Universität in Graz durch den Kaiser 1895.

VIRIBUS UNITIS